



Linie 5 fährt neue Strecke

BOZEN (pir). Die Buslinie 5 wird in Zukunft an zwei Stellen ihren gewohnten Streckenverlauf verlassen. Zum einen biegt sie am Mazziniplatz nicht mehr rechts ab, sondern fährt über die Freiheitsstraße in die Stadt und zum anderen hält sie zwei neue Haltestellen in Firmian ein.

130.000

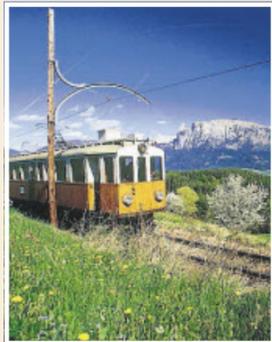
Tonnen Restmüll wird die neue Müllverbrennungsanlage in Bozen-Süd jährlich verarbeiten. Der Restmüll kommt aus dem gesamten Land. Derzeit sind es 50.000 Tonnen weniger.



Ganz im Zeichen der Astrologie

BOZEN. Der vierte Teil der Ausstellungsreihe „Moduli 2“, in der Stadtgalerie am Dominikanerplatz, steht unter dem Motto „E noi?“ und läuft bis zum 28. August. Organisiert wurde die Ausstellung vom Landesverband der Künstler unter der Schirmherrschaft der Stadt Bozen. „Moduli 2“ befasst sich anlässlich des Unesco-Jahrs der Astrologie mit demselben Thema.

Rittner Bahn im Halbstundentakt



BOZEN. Seit heute wird die Rittner Trambahn von zehn bis 18 Uhr im Halbstundentakt verkehren und somit die Busfahrten ersetzen. „Durch die zusätzlichen Fahrten wird die touristische Attraktivität des Bahns gestärkt“, ist Mobilitätslandesrat Thomas Widmann überzeugt. In den Morgenstunden bis zehn Uhr wird die Verbindung Oberbozen-Klobenstein im Halbstundentakt abwechselnd mit Bahn und Bus und ab 18 Uhr im Stundentakt mit der Bahn gewährleistet.

TERMINE

AVS Leifers: Klettersteig für Kinder auf die Rotwand / Roda de Vael im Rosengarten am Samstag, den 22. August 2009 Anmeldung bei Renate Moser, Tel. 349/0588565. **Grillfest** bei Altrei am Sonntag, den 23. August 2009. Auskünfte bei Edith Moser, Tel. 347/8807983.

Ecocenter soll den Müllöfen führen

UMWELT: Gemeindenverband hat sich für bisherigen Betreiber entschieden – Betriebskosten sollen gering gehalten werden

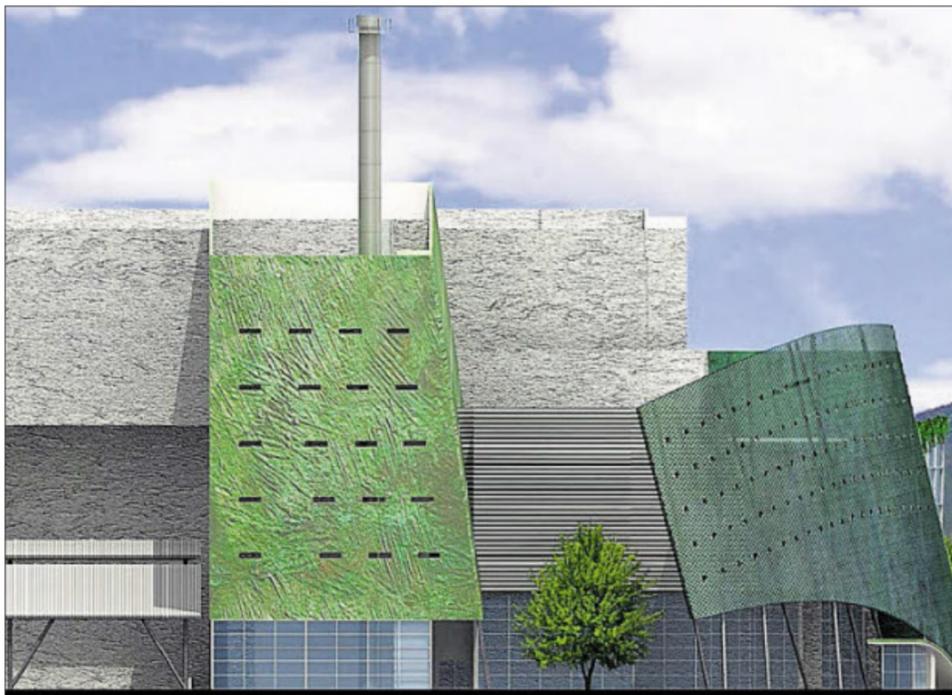
VON URSULA PIRCHSTALLER

BOZEN. Was den neuen Müllverbrennungsöfen in Bozen-Süd betrifft, hat der Gemeindenverband nun Nägel mit Köpfen gemacht: Die Ecocenter Ag soll die Struktur weiterführen, doch die Anteile sollen neu verteilt werden, damit alle beteiligten Gemeinden zum Zug kommen.

Bereits seit geraumer Zeit führte die Ecocenter Ag den Müllverbrennungsöfen in Bozen-Süd. Da diese Anlage nun neu gebaut wird, stellte sich auch die Frage, wer die Führung der Struktur übernehmen soll.



„Wir haben auf der jüngsten Sitzung des Gemeindenverbandes beschlossen, dass die Ecocenter Ag den Betrieb weiter leiten soll“, erklärt **Arnold Schuler** (im Bild), der Präsident des Gemeindenverbandes. Ecocenter habe die notwendige Erfahrung, um diese Aufgabe zu übernehmen und habe sich auch in Vergangenheit bewährt, ist sich Schuler sicher. Nun müsse die Landesregierung die Entschei-



Eine Seitenansicht der neuen Müllverbrennungsanlage.

LPA

dung des Verbandes lediglich bestätigen.

Wichtig ist für den Gemeindenverband auch die künftige Verteilung der Anteile am Ecocenter. Bisher ist es nämlich so, dass die Stadt Bozen 45 Prozent, das Land zehn Prozent und der Rest diverse Gemeinden halten. Jedoch sind nicht alle Gemeinden, die künftig Müll an

den Verbrennungsöfen liefern, in der Gesellschaft vertreten.

„Wir müssen den Schlüssel also so ändern, dass alle Gemeinden einen Anteil haben“, fordert Schuler. Wer auf einen Teil seiner Anteile verzichten soll, sei noch festzulegen. „Ich sehe hierin jedoch kein großes Problem“, gibt sich Schuler optimistisch. Dies sieht auch Umweltstadtrat Klaus

Ladinsler so: „Es gibt Signale, dass das Land einen Teil der Quoten abgeben könnte und auch die anderen Gemeinden werden ihren Beitrag leisten.“

Ein bedeutendes Thema seien auch die Betriebskosten des Ofens. Zum einen gehe es darum zu definieren, wie viel der künftige Betreiber an den Baukosten zurückzahlen müsse und

was mit der vom Ofen produzierten Energie passiere. Strom und Wärme sollten bestmöglich genutzt werden, um die Kosten für den Betrieb der Anlage gering zu halten.

Dahingehend arbeitet auch Ladinsler: „Es wäre ein Unsinn, wenn wir die Wärme ungenutzt ließen, sie soll ins Fernwärmenetz eingespeist werden“, bestätigt der Stadtrat.

HINTERGRUND

Alter Ofen, neuer Platz



BOZEN (pir). Was passiert mit dem alten Müllöfen (im Bild), wenn der neue 2012 in Betrieb geht? Darüber macht sich auch Umweltstadtrat Klaus Ladinsler bereits Gedanken und sucht das Gespräch mit dem Land. „Ich gehe davon aus, dass das Land die alte Anlage entfernen und auch die Bonifizierungsarbeiten zum Großteil tragen wird“, sagt Ladinsler. Die Fläche könne dann für andere Umweltprojekte genutzt werden.

„Erst leiden wir, dann können wir es genießen“

MUSIKKAPELLE: Umbau der Aula Magna immer noch nicht beendet – „Hoffen, bis Ende des Jahres in das neue Probelokal einzuziehen“

LEIFERS (kri). Der Umbau des Baus, in dem sich die Leiferer Schulmensa und das Probelokal der Musikkapelle befinden, ist immer noch nicht fertig. Die Musikkapelle hofft nun, bis Ende des Jahres in die neuen Räume einzuziehen zu können.

Der Umbau der Aula Magna ist noch nicht fertig. Zurzeit liege die Angelegenheit beim Richter, der müsse entscheiden, ob die heutige Baufirma gehen muss oder nicht. Anschließend könne die Gemeinde dann eine andere Baufirma beauftragen.

„Damals wurde leider keine qualitative Ausscheidung gemacht, sondern es wurde das kostengünstigste Angebot aus-

gewählt. Die neue Handwerksfirma wird hoffentlich eine Leiferer Firma sein“, meint Roland Rauch, der Obmann der Musikkapelle Leifers.

Die Musikkapelle probe derzeit in einem Probelokal in der alten Leiferer Feuerwehrhalle. Die Bauarbeiten an der Aula Magna hätten im September 2008 abgeschlossen sein sollen.

Es müssten noch die Bauarbeiten am Bau selbst beendet werden, außerdem wären da auch noch die Hydraulik- und Elektroarbeiten, die vorgenommen werden müssten.

„Sobald die anderen Arbeiten abgeschlossen sind, brauchen wir noch etwa einen Monat, um



Die Leiferer Musikanten hoffen, dass ihr Probelokal bald fertig sein wird.

die Innenarbeiten zu erledigen und um den akustischen Ausbau der Räumlichkeiten vorzunehmen.

Wir hoffen, dass die Bauarbeiten bis zum Herbst fertig sein werden und wir Ende des Jahres

endlich in die neuen Räumlichkeiten einziehen können.“

Momentan seien durch die Verzögerungen für die Musikkapelle noch keine Mehrkosten entstanden. Doch die Bedingungen in der alten Feuerwehrhalle, in der die Kapelle derzeit untergebracht ist, seien schlecht. Es sei eng und akustisch unzureichend. „Vielleicht müssen wir erst leiden, um es dann schön zu haben“, scherzt Rauch.

Unabhängig davon gibt die Leiferer Musikkapelle heute um 20.30 Uhr ein Sommerkonzert am Festplatz des Pfarrheims nach dem Einmarsch von der Kennedystraße ausgehend.



Vertreter des Stadtrates mit den Volleyballspielerinnen. Gemeindepresseamt

Volley-Damen im Rathaus

SPORT: Stadtrat empfängt die Sportlerinnen

BOZEN. Eine Delegation der italienischen Volleyballnationalmannschaft der Damen stattete dem Rathaus kürzlich einen Besuch ab. Derzeit bereiten sich die Volleyballfrauen mit ihrem Trainer Massimo Barbolini an der Spitze in St. Jakob/Leifers

auf die anstehende Europameisterschaft vor. Kürzlich nahmen sie sich Zeit für eine Stippvisite in der Bozner Gemeindestube. Neben Bürgermeister Luigi Spagnolli waren auch viele andere Stadträte gekommen, um die Sportlerinnen zu begrüßen.

Family Card verlängert

AKTION: Zusammenarbeit mit Kaufleuten überlegt

LEIFERS (kri). Leifers hat die Family Card verlängert, die derzeit etwa 120 Familien ausgestellt wurde. Nun wird außerdem an einer Zusammenarbeit mit den Leiferer Kaufleuten gearbeitet.

„Die Family Card wurde bisher befristet an etwa 120 Familien ausgestellt. Nun können sie sie auch weiterhin anwenden. Wir haben bereits erste positive Rückmeldungen erhalten“, sagt Sozialstadträtin Liliana Di Fede. „Die Familien erhalten damit 30 Prozent Vergünstigung im Kindergarten und der Kindergar-

tenmensa, der Schulmensa, im Schwimmbad und bei den Sommeraktivitäten der Gemeinde. Wir haben bisher gut mit den Vereinen zusammengearbeitet und werden diese auch weiterhin einbeziehen“, erzählt Di Fede. Die Gemeinde wäre derzeit auch mit den Kaufleuten im Gespräch, um über eine mögliche Zusammenarbeit zu diskutieren. „Diese würden ihre Preise nicht um 30 Prozent reduzieren. Aber sie könnten Familien mit einer Family Card besondere Aktionen oder Preisreduzierungen anbieten“, ergänzt Di Fede.

dori mode
Weintraubengasse 15
39100 Bozen
Tel. 0471-978618

SCHLIESST

Nur am
17.-18. und 19.
August 2009

10 ALLES 2009 30 40 50 EURO
den Sommer ab!

madesign.it